

Badische Zeitung vom Mittwoch, 21. August 2002

Würdiger Abschluss zweier großer Karrieren

Tausende von Zuschauern waren nach Merdingen gekommen, um Dirk und Mike Baldinger "Auf Wiedersehen" zu sagen / Überraschender Auftritt Jan Ullrichs

MERDINGEN (ue). Fast hätte sich der kleine Philipp an seiner Cola verschluckt. "Papa, guck mal", glückste es aus dem Dreikäsehoch hervor, der sich ganz dicht ans Absperrgitter gedrückt hatte. Meik Appel, Rennfahrer und Stuntman, war soeben von seinem fahrenden Gefährt nach hinten abgestiegen, hatte sich dann von dem PS-starken Ungetüm ziehen lassen, und war nach ein paar Metern wieder auf sein Motorrad gesprungen. Auf die Sohlen seiner Motorradschuhe hatte er Titanplatten geschraubt, der Reibung und entstehenden Hitze wegen.

Die Show des Automechanikers war nur einer der Höhepunkte, die am Montagabend ein paar Tausend Fans und Schaulustige ins Winzendorf Merdingen lockten. Es galt dort Abschied zu nehmen von zwei Sportlern, die den Namen der Weinbaugemeinde am Tuniberg in die ganze Welt hinaus getragen haben, und die für ihr persönliches "Goodbye" ein rundum gelungenes Spektakel organisiert hatten – mit allem was dazu gehört. Es war ein Fest von und für Mike und Dirk Baldinger.

Im Mittelpunkt stand natürlich das Radrennen, das so genannte "Goodbye-Race", weshalb auch Philipp angerückt war: mit Telekom-Mütze und Autogrammblock. Viele Fahrer haben sich in Philipps Block verewigt, was den Steppke nervös und zufrieden zugleich machte. Richtig stolz, hatte er nur Probleme mit der Identifizierung einiger der Schriftzeichen, weshalb er manchen Rundenspurtp verpasste und immer dann am lautesten in die Hände klatschte, wenn ein einzelner Fahrer im Regenbogentrikot des Zeitfahr-Weltmeisters vorbeistrampelte. Der aufs Trikot gedruckte Namen wies diesen Pedaleur als Jan Ullrich aus, drin steckte jedoch Mike Baldinger. Der hatte sich "das Ding" aus dem Schrank seines Freundes geholt, einige seiner Mitradler zum Lachen und viele der Zuschauer zum Staunen gebracht.

Der Motorradrennfahrer als Rad-Weltmeister: Lediglich drei Runden ist Mike Baldinger dem Feld vorne weg gefahren, dann war's um ihn geschehen. Mehr gestanden ist er als gefahren. Im Ziel nach 55 Runden über je 1,1 Kilometer, hatte er mehrere Schleifen durch das dicht gesäumte Spalier ausgelassen.

Michael Rich siegte im Sprint

Der große Rest dagegen hat ordentlich in die Pedale getreten. Allen voran der Emmendinger Michael Rich, der die Gala im Spurt knapp vor Lokalmatador Dirk Baldinger und Telekom-Profi Jens Heppner gewinnen konnte. Ein Klicken noch, und "unser Dirk" war zum letzten Mal aus den Pedalen gerutscht. "Bravo", ließ sich Philipp vernehmen.

Noch etwas lauter hatte nicht nur der Kleine in die Hände geklatscht, als pünktlich zum Startschuss des Abschiedsrennens einer aufgetaucht war, mit dem eigentlich gar keiner gerechnet hatte. Dabei wohnt er nur ums Eck. In einer Limousine war Jan Ullrich vorgefahren. Rank und schlank, dazu sichtlich erholt, humpelte der Weltstar durch das ihm auf die Schulter klopfende Radlerfeld, um den Startschuss für die Rundenjagd zu geben.

Und ein Geschenk hatte er auch noch dabei: Nicht für die Baldingers, sondern für die Hochwasseropfer im Osten Deutschlands machte der am Knie frisch operierte und derzeit gesperrte frühere Tour-de-France-Gewinner 15 000 Euro locker. Dann war Ullrich aber auch schon wieder weg. Zuerst hinter getönten Scheiben in einem Begleitfahrzeug, später im äußersten Eck, ganz hinten im so genannten VIP-Bereich.

Irgendwann war dann Jubel, Trubel, Heiterkeit. In der Turnhalle steppte sozusagen der Bär. Mit Fans, Freunden und Gästen feierten die beiden Baldingers bis in die Morgenstunden. "Eine gelungene Sache",

bilanzierte auch Bürgermeister Eckart Escher, der zu Beginn der Feierlichkeiten noch einmal die Bedeutung der beiden populären und sympathischen Sportler für Merdingen herausgestellt hatte.

Der kleine Philipp hat übrigens die Ansprache verpasst. Er hatte nach "Double Impact" geschickt, einem Duo, das Akrobatik am Barren bot, und zusammen mit den "Crazy Wheels" unterhielt. Letztere zeigten "Kunststückchen" auf BMX-Rädern, was Philipp glänzende Augen bescherte. Sein Fazit: "Ich glaub', ich werd' auch berühmt." So "ein tolles Fest" möchte er noch einmal erleben – und dann am besten als Hauptdarsteller.

<http://www.badische-zeitung.de/1030013122845>
